



**Gemeinde Messen**  
verwaltung@messen.ch  
www.messen.ch

Hauptstrasse 46, Postfach  
3254 Messen

Tel. 031 765 53 19  
Fax 031 765 53 75

**Protokoll**  
der Gemeindeversammlung  
der Gemeinde Messen

vom 7. Dezember 2020, 19.30 – 20.30 Uhr  
in der Mehrzweckhalle Bühl, Messen

---

<b>Teilnehmer</b>	35 Anwesende, davon 33 Stimmberechtigte
<b>Presse</b>	Rahel Meier, Solothurner Zeitung
<b>Protokoll</b>	Michèle Graf, Gemeindeschreiberin

---

**Traktanden**

1. Auflage des genehmigten Protokolls der Gemeindeversammlung vom 27. Oktober 2020
2. Wasserversorgung Messen  
Informationen Trinkwasser
3. Beschlussfassung Budget 2021
  - 3.1. Erfolgsrechnung
  - 3.2. Investitionsrechnung
  - 3.3. Steuerfuss 118 %
4. Ehrungen und Verabschiedungen
5. Mitteilungen und Verschiedenes

## **Begrüssung durch Bernhard Jöhr, Gemeindepräsident**

Zum alles beherrschenden Thema des Jahres – der Covid19-Pandemie – ist bereits alles gesagt worden und alle hoffen auf ein baldiges Ende. Dieses hängt allerdings in erster Linie von jedem einzelnen ab. Je besser wir uns an die Verhaltensregeln halten, desto eher kehrt die Normalität wieder zurück. Im Sinne einer Durchhalteparole fordert Bernhard Jöhr die Anwesenden dazu auf, gerade in der bevorstehenden Zeit der Festtage die gebotene Vorsicht nicht ausser Acht zu lassen.

Dank der getroffenen Massnahmen konnten die Gemeindegeschäfte sowohl in der Verwaltung als auch im Gemeinderat und in den Kommissionen regulär abgewickelt werden. Während der ersten Welle hat insbesondere der Gemeinderat gelernt, dass Sitzungen mit der nötigen Disziplin auch virtuell durchgeführt werden können. Später ist man in den Mehrzweckraum des Schulhauses Bühl ausgewichen, wo die Platzverhältnisse Sitzungen im Präsenzmodus ermöglichten.

Und dank der Mehrzweckhalle gilt dies auch für die Gemeindeversammlungen.

---

## **Genehmigung der Traktandenliste**

Bernhard Jöhr stellt fest, dass die Traktandenliste im November Infoblatt sowie am 26. November und 3. Dezember 2020 im Anzeiger publiziert wurde. Die Unterlagen und das Budget 2021 sind termingerecht auf der Verwaltung aufgelegt und im Internet unter [www.messen.ch](http://www.messen.ch) veröffentlicht worden.

Niemand ergreift das Wort und die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

## **Wahl der Stimmzähler**

Bernhard Jöhr schlägt folgende Person als Stimmzähler zur Wahl vor:

Edith Friederich

## **Abstimmung**

Edith Friederich wird einstimmig als Stimmzählerin der heutigen Versammlung gewählt. Herzlichen Dank.

## **Feststellung der Stimmberechtigten**

Stimmberechtigt sind alle Schweizerinnen und Schweizer die das 18. Altersjahr erreicht haben; in Messen, Brunnenenthal, Balm b. Messen oder Oberramsern wohnen und ihre Schriften hinterlegt haben.

**Anzahl Stimmberechtigte: 33; absolutes Mehr: 17**

---

## **1. Auflage des genehmigten Protokolls der Gemeindeversammlung der Gemeinde Messen vom 27. Oktober 2020**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung der Gemeinde Messen vom 27. Oktober 2020 ist am 23. November 2020 vom Gemeinderat genehmigt worden. Das Protokoll wurde zusammen mit den Unterlagen zur heutigen Versammlung zur Kenntnisnahme fristgerecht auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt.

Es sind keine Wortmeldungen erwünscht. Bernhard Jöhr verdankt das sorgfältig abgefasste Protokoll von Michèle Graf.

## **2. Wasserversorgung Messen Informationen Trinkwasser**

Bernhard Jöhr: Im Dezember 2019 wurden die Anwesenden der Gemeindeversammlung durch Samuel Gisiger, triadis engineering GmbH, über den damaligen Stand der Trinkwasserversorgung informiert. Die seither getroffenen Massnahmen werden durch den Präsidenten der Umweltkommission, Jürg Haas, erläutert.

### **Ausgangslage**

Jürg Haas begrüsst die Anwesenden im Namen der Umweltkommission sowie der Quellenkommission. Trockene Sommer, der steigende Verbrauch sowie kleinere Leitungslecks führen allmählich zu einer Wasserknappheit. Das Wasserschloss Schweiz bzw. die Gemeinde Messen muss sich auf Wassersuche begeben. Gemäss Quellprojekt sollen bis ins Jahr 2023 genügend Quellen gefasst worden sein, damit die Wasserversorgung bis ins Jahr 2050 gewährleistet werden kann. Im Moment wird die Trinkwasserversorgung durch zwei eigene Quellen, die Wasserversorgung Saurehorn und die Emmental Trinkwasser sichergestellt.

Das Quellprojekt wurde ins Leben gerufen da auch die beiden Zulieferanten Probleme sowohl mit der Wasserqualität als auch der –quantität haben. Mit der Emmental Trinkwasser konnte ein Zuliefervertrag deshalb auch lediglich für die nächsten drei Jahre abgeschlossen werden.

An dieser Stelle zeigt Jürg Haas eine Folie woraus ersichtlich ist, dass in Oberramsern am Berg sehr viele Quellen vorhanden sind – unabhängig von Wassermenge und Besitzverhältnis. Das hat die Quellenkommission veranlasst zu überprüfen, ob auf dem Gemeindegebiet Messen eine autonome Wasserversorgung errichtet werden könnte. Die Wasserqualität ist sehr gut, da der Ursprung der Quellen zu 100% im Waldgebiet ist. Dadurch gibt es keine Verunreinigung durch Schadstoffe und die Quellen sind sehr gut geschützt. Auch ist es viel einfacher Schutzzonen S1 «Unmittelbare Umgebung im Fassungsbereich» und S2 «Engere Schutzzone» zu errichten. Im Sommer 2020 wurden die Quellen in Oberramsern untersucht und mit Hilfe des Werkhofs, Ingenieur Samuel Gisiger und Freiwilligen freigelegt. Zig Stollen wurden so ausgehoben und Röhren eingelegt, damit man die Quellen ablitern konnte. Die Stollen sind zum Teil 100 Jahre alt. Erbaut wurden sie offenbar durch Tagelöhner aus dem Thal, die die Sandsteinstollen von Hand und für Kost und Logis gegraben haben.

Gleichzeitig suchte man u.a. im Staatsarchiv nach den Besitzverhältnissen der Quellen. Der grössere Teil der Quellen ist im Besitz der Gemeinde Messen. Es gibt aber auch private Quellenbesitzer. Des Weiteren sind Wasserbezugsrechte vorhanden und ein über 50 Jahre alter Regierungsratsbeschluss der besagt, dass die eine gemeindeeigene Quelle den Weiher im ehemaligen Schlössli speisen müsse. Mit den privaten Quellbesitzern sind nun Verhandlungen im Gange, um deren Wasser nutzen zu können.

Nur die einträglichsten Quellen will man für die Trinkwassernutzung fassen. Die übrigen sollen als Brauchwasser beispielsweise für Brunnen und Weiher genutzt werden können. Später will man auch die Quellen in Balm miteinbeziehen. Und schliesslich werden mit der Wasserversorgung Biezwil bereits Gespräche geführt, um sich in allfälligen Krisensituationen gegenseitig aushelfen zu können.

Das Quellenprojekt Messen wird nicht gratis zu haben sein. Es wird sowohl Geld als

auch Geduld kosten und es müssen möglicherweise auch Rückschläge eingesteckt werden. Ob es auch zu einem höheren Wasserzins führen wird, ist noch unklar. Mit Blick in die Zukunft sind jedoch all diese Abklärungen für die Sicherstellung einer unabhängigen Wasserversorgung mit hochwertigem Trinkwasser nötig.

### **Diskussion**

Jakob Spielmann möchte wissen, wieviel Wasser in Oberramsern nach aktuellem Wissensstand gefasst werden kann. Samuel Gisiger: Die vorhandenen Quellen ergeben 225l/min., wovon 125l/min. Trinkwasser nötig wären.

Adolf Bergundthal erkundigt sich nach der Quelle in Etzelkofen bzw. ob diese noch immer verworfen wird. Diese Quelle wird – nach Rücksprache mit dem Kanton Solothurn – wieder genutzt.

Bernhard Jöhr dankt Jürg Hass für die ausführlichen Informationen und versichert, dass spätestens in einem Jahr anlässlich der Gemeindeversammlung wieder informiert wird

## **3. Beschlussfassung Budget 2021**

### **3.1. Erfolgsrechnung**

### **3.2. Investitionsrechnung**

### **3.3. Steuerfuss 118%**

Der Gemeinderat unterbreitet der Gemeindeversammlung ein Budget mit einem Aufwandüberschuss von CHF 352'337 bei gleichbleibendem Steuerfuss. Die Hintergründe dazu erläutern der Finanzverwalter Géo Voumard und Adrian Schluep, Ressortleiter Finanzen.

### **Eintreten ist nicht bestritten.**

Adrian Schluep: Budgetieren in der gegenwärtigen Lage gestaltet sich als schwierig, insbesondere auf der Seite der Einnahmen. Im Budget 2021 rechnet die Gemeinde gegenüber der Rechnung 2019 mit rund CHF 239'000 weniger Fiskalertrag. Gegenüber dem Budget 2020 sind es rund CHF 60'000 weniger.

Diese Annahmen stützen sich insbesondere auf die Angaben des Kantons, wobei der Kanton wegen der aktuellen Lage seinen Blick in die Kristallkugel auch nur mit Vorbehalten wagt.

Auf der Ausgabenseite wird mehr Transferaufwand als in der Rechnung 2019 erwartet (gebundene Ausgaben CHF 293'000) und auch rund CHF 490'000 weniger Transferertrag als in der Rechnung 2019, was aber ungefähr dem Budget 2020 entspricht. Insgesamt rechnet man im Budget 2021 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 352'000, im Budget 2020 von CHF 221'000.

Zwar gibt es im Budget 2021 einmalige ausserordentliche Elemente, aber schon alleine die Tatsache, dass die budgetierten Verluste nur dank der Auflösung der Neubewertungsreserven aus der Umstellung des Rechnungsmodells von jährlich CHF 233'000 (2020 – 2024) relativ gering gehalten werden können zeigt, dass die Gemeinde Messen in einer strukturellen Defizitsituation ist.

Diese Situation kann sich künftig wegen Investitionen bzw. Abschreibungen (Stichwort Schwimmbad), durch den Wegfall des Zuspuffs aus der Neubewertungsreserve ab 2025 noch verschärfen.

Es wäre sicher falsch voreilig zu handeln. Die Gemeinde Messen hat sich in der Vergangenheit zum Glück ein finanzielles Polster angelegt, welches der Gemeinde noch genügend Spielraum lässt um die Entwicklung in den nächsten zwei, drei Jahren genau zu verfolgen, ohne gleich am Steuerfuss schrauben zu müssen.

Der momentane Steuerfuss von Messen ist gemäss Leitbild anzustreben und im kantonalen Durchschnitt. Aber für die Gemeinde Messen ist es wohl so ziemlich das Höchste der Gefühle und kann eventuell auch nicht immer aufrechterhalten werden. Denn wenn sich das strukturelle Defizit auch in den Jahresrechnungen bewahrheitet, muss die Gemeinde bereit sein früh genug zu handeln, um nicht zu einschneidende Massnahmen umsetzen zu müssen.

Géo Voumard: Das Budget 2021 basiert auf einem **Steuerfuss** von 118% (Vorjahr 118%). Die Erfolgsrechnung schliesst bei Aufwendungen von CHF 7'696'610 und bei Erträgen von CHF 7'344'273 mit einem voraussichtlichen Aufwandüberschuss von CHF 352'337 ab. Dank der Auflösung von CHF 233'125 aus der Neubewertungsreserve fällt der Aufwandüberschuss nicht in der Höhe von über CHF 585'000 aus.

Eine wesentliche und nachhaltige Entlastung des Budgets und der Folgejahre bringt die vorzeitige Umstellung auf HRM 2 mit der neuen Abschreibungsmethodik nach Nutzungsdauern. Diese Methodik hat eine Entlastung von jährlich CHF 300'000 zur Folge. Weiter werden aus dem Finanzausgleich Leistungen von CHF 589'800 Franken erwartet (Vorjahr: CHF 589'700). Aus dem Ressourcenausgleich erhält Messen CHF 308'911 und aus dem geographisch-topographischen Lastenausgleich CHF 280'869. Dieser Beitrag bleibt sich jeweils in etwa gleich. Die solide Eigenkapitalbasis per Ende 2019 von CHF 4,59 Mio. verkraftet die prognostizierten Fehlbeträge im Finanzplan in den kommenden zwei bis drei Jahren. Die Finanzkennzahlen für das Budget 2021 bewegen sich im tragbaren Bereich. Das Pro Kopf-Nettovermögen beträgt CHF 1'930.

### **Ergebnisse**

Das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit ist CHF -1'445'932, das Ergebnis aus der Finanzierung CHF 821'990, das ausserordentliche Ergebnis CHF 271'605 und somit liegt das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung bei CHF -352'337. Im 2019 waren es CHF 38'711.70.

Der Finanzierungsfehlbetrag kann im Moment noch durch das Eigenkapital gedeckt werden, der Selbstfinanzierungsgrad liegt jedoch bei -118.48 %. Damit man nicht in einen Bilanzfehlbetrag gerät sollte der Selbstfinanzierungsgrad aber mind. 80% betragen.

Der vorgesehene Nettoaufwand der funktionalen Gliederung der Bereiche 0 – 8 beläuft sich auf CHF 5'348'108 (Vorjahr: CHF 5'286'400). Die Nettoausgaben gegenüber dem Budget 2020 fallen somit um CHF 61'708 höher aus. Auch heuer schlägt die Bildung mit 43,40 % zu Buche, die Soziale Sicherheit immerhin noch mit 23,27 %. Die beiden Bereiche machen mehr als 2/3 der Gesamtausgaben aus. Schliesslich belastet die Allgemeine Verwaltung die Rechnung mit 11,54 %.

### **Steuerertrag**

Bei den natürlichen Personen wurden coronabedingte Ausfälle von ungefähr CHF 60'000 budgetiert. Aufgrund der Steuerreform budgetierte die Gemeinde bei den juristischen Personen rund CHF 70'000 weniger als im Vorjahr. Total wurden netto CHF 4,467 Mio. Steuereinnahmen veranschlagt.

Die **Investitionen** belaufen sich im 2021 auf netto CHF 535'000, die sich folgendermassen zusammensetzen:

**Allgemeine Verwaltung**

0291.5040.40 Ersatz Heizung Gemeindehaus CHF 30'000

**Bildung**

2170.5040.50 Ersatz Heizung Schulhaus Rätzlirain CHF 40'000.--

**Verkehr**

6150.5010.14 Sanierung Strasse Länggengraben, Brunnenthal CHF 98'500.--

**Wasserversorgung**

7101.5031.12 Sanierung Leitung am Berg, Oberramsern CHF 57'000.--

**Raumordnung**

7900.5090.01 Ortsplanungsrevision CHF 50'000.--

**Strukturverbesserungen**

8120.5010.01 Sanierung Flurstrasse Messibach bis ARA CHF 82'000.--

8120.5030.01 Wiederinstandstellung von Entwässerungen CHF 65'500.--

8120.6310.01 Beitrag Kanton an Flurstrasse Messibach bis ARA CHF 35'000.--

**Brutto- /Nettoinvestitionen Total CHF 388'000**

Zur Verdeutlichung: Während den Jahren 2013- 2021 wurden in der Gemeinde Messen netto CHF 11.5 Mio. investiert, pro Jahr sind das CHF 1.3 Mio. Diese Investitionen beeinflussen die Rechnung selbstverständlich auch in Form der Abschreibungen.

**Finanzplan 2022 – 2026**

Die Grundlage für den Finanzplan 2022 – 2026 sind das Rechnungsjahr 2019 sowie die Budgets der Jahre 2020 und 2021. Der vorliegende, mit einem Steuerfuss von 118% berechnete Finanzplan, weist ab 2020 einen Aufwandüberschuss auf. Das Eigenkapital wird dadurch nach und nach reduziert bis im Jahr 2025 schliesslich ein Eigenkapital von nur noch CHF 1,7 Mio. vorhanden sein wird. Das Eigenkapital sollte gemäss Vorgaben des Kantons allerdings immer über 60% des Steueraufkommens ausmachen – was im Jahr 2024 nur noch knapp erreicht wird. Auch das Projekt Schwimmbad ist im Finanzplan enthalten und wird die finanzielle Lage der Gemeinde stark beeinflussen.

Vorausschauende Massnahmen zu treffen ist in so einer Situation wichtig. Aufgrund dieser Faktoren hat der Gemeinderat entschieden, der Gemeindeversammlung keine Steuersenkung zu beantragen sondern versucht, den Steuerfuss von 118% beizubehalten.

**Diskussion.**

André Dobmann, Präsident Rechnungsprüfungskommission RPK: Das Budget 2021 ist vollgespickt mit Fragezeichen. Der Gemeinderat hat das Budget 2021 nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Insgesamt wurde sehr seriöse Arbeit geleistet. Trotzdem hat André Dobmann ein wenig Mühe damit, dass der Gemeinderat Angst zeigt vor einer prekären Zukunft. Der Präsident der RPK sieht die Zukunft nicht ganz so schwarz, denn die Gemeinde Messen kann einen Verlust verkraften. Aber man muss die Situation im Auge behalten, denn niemand weiss, wohin diese spezielle Lage noch führen wird. Die Basis ist aber sehr gut. André Dobmann empfiehlt auch im Namen der RPK das Budget 2021 zur Genehmigung.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung in einem ersten Schritt die Genehmigung des Steuerfusses und in einem weiteren Schritt die Genehmigung des Budgets 2021.

**Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die *Festsetzung des Steuersatzes* auf 118% der einfachen Staatssteuer für die natürlichen und für die juristischen Personen, sowie die Feuerwehersatzabgabe von 6% der einfachen Staatssteuer.

**Beschluss;** einstimmig

Die *Festsetzung des Steuersatzes* auf 118% der einfachen Staatssteuer für die natürlichen und für die juristischen Personen, sowie die Feuerwehersatzabgabe von 6% der einfachen Staatssteuer wird genehmigt.

**Antrag**

Genehmigung

- a) des *Budgets 2021* mit einem Aufwandüberschuss von CHF 352'337,
- b) der *Nettoinvestitionszunahme* von CHF 388'000 und Übertragung des zu erwartenden Aufwandüberschusses auf das Eigenkapital.
- c) der *Spezialfinanzierung Wasserversorgung* mit einem Aufwandüberschuss von CHF 149'029, die *Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung* mit einem Aufwandüberschuss von CHF 59'450 und die *Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung* mit einem Aufwandüberschuss von CHF 9'109 zu genehmigen. Die Aufwandüberschüsse werden aus dem Eigenkapital der jeweiligen Spezialfinanzierung gedeckt.

**Beschluss;** einstimmig

- a) Das *Budget 2021* mit einem Aufwandüberschuss von CHF 352'337 wird genehmigt.
- b) Der *Nettoinvestitionszunahme* von CHF 388'000 und Übertragung des zu erwartenden Aufwandüberschuss auf das Eigenkapital wird genehmigt.
- c) Die *Spezialfinanzierung Wasserversorgung* mit einem Aufwandüberschuss von CHF 149'029, die *Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung* mit einem Aufwandüberschuss von CHF 59'450 und die *Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung* mit einem Aufwandüberschuss von CHF 9'109 werden genehmigt. Die Aufwandüberschüsse werden aus dem Eigenkapital der jeweiligen Spezialfinanzierung gedeckt.

#### 4. Ehrungen und Verabschiedungen

**Regionalfeuerwehr Limpachtal**

Per 01.01.2017 wurde Daniel Arni als Feuerwehrkommandant gewählt. Heute blickt Daniel Arni auf über 30 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr zurück. In seiner Zeit als Kommandant gab es 45 Ernstfälle. Daniel Arni war massgeblich bei der Planung und Realisierung des neuen Feuerwehrmagazins beteiligt. Das Magazin gilt heute im Kanton Solothurn als Vorzeigeobjekt. In neuester Zeit befasste sich Daniel Arni mit der Beschaffung des neuen Tanklöschfahrzeugs.

Daniel Arni tritt nun ins zweite Glied zurück, bleibt der Feuerwehr also erhalten. Sein Nachfolger, Reto Andres, Messen, hat alle nötigen Ausbildungen absolviert und ist bereit, die Gesamtverantwortung zu übernehmen. Der Gemeinderat hat ihn per 01.01.2021 zum Kommandanten ernannt. Reto Andres wird an der heutigen Gemeindeversammlung nun offiziell zum Hauptmann befördert. Reto Andres sowie Daniel Arni erhalten beide neue Gradabzeichen, ein Präsent und einen grossen Applaus.

## 5. Mitteilungen und Verschiedenes

### Wechsel in der Finanzverwaltung

Ab 1. Januar 2021 wird Natalie Lüchinger, Schnottwil, ihre Stelle als Finanzverwalterin der Gemeinde Messen antreten. Géo Voumard bleibt der Gemeinde noch bis Mitte 2021 erhalten.

Natalie Lüchinger ist jeweils während den Schalteröffnungszeiten am MO und MI Morgen und am Freitag auf der Gemeindeverwaltung anwesend.

### Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Festtage

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 24. Dezember 2020 an geschlossen. Ab dem 4. Januar 2021 ist die Verwaltung wieder geöffnet.

### Umbau in der Gemeindeschreiberei

Vom 11. – 19. Januar 2021 wird die Gemeindeschreiberei umgebaut und Dienstleistungen werden nur eingeschränkt angeboten. In dringenden Fällen können **Identitätskarten** beim **Ausweiszentrum** in Solothurn beantragt werden (Hauptbahnhofstrasse 12).

MO	11.01.2021	Verwaltung bleibt geschlossen	
MI	13.01.2021	Verwaltung bleibt geschlossen	
FR	15.01.2021	08.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr	Verwaltung geöffnet Büro im 1. Stock
MO	18.01.2021	08.30 – 11.30 Uhr	Verwaltung geöffnet Büro im 1. Stock
ab MI 20.01.2021		Verwaltung wieder normal geöffnet	

### Jahresstartapéro

Das Jahresstartapéro wurde aufgrund der Covid-19 Pandemie abgesagt (Entscheid Gemeinderat vom 10.09.2020).

### Weihnachtsbaumverkauf

in Messen

Samstag, 19. Dezember 2020

9 – 12 Uhr auf dem alten Werkhofareal

Bernhard Jöhr bedankt sich schliesslich bei allen, die sich im vergangenen Jahr für die Gemeinde Messen eingesetzt haben: bei den Gemeinderatsmitgliedern, den Kommissionspräsident\*innen und Kommissionsmitgliedern, dem Werkhof für das Bereitstellen der Mehrzweckhalle, allen ehrenamtlichen Funktionären und schliesslich bei den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung.

Ein letzter Dank geht an den Verein Bona für den wunderbaren Weihnachtsbaum.

### Wort aus der Versammlung

Andreas Schluop, Gemeindevizepräsident, bedankt sich beim Gemeindepräsidenten für seine Dienste in dieser schwierigen Zeit und wünscht allen einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Bernhard Jöhr

Michèle Graf